

# Kinder- und Jugendhilfe der Bundesländer im Jahr 2019

SERHAN MARCEL BILGILI

Im Jahr 2019 erhielten 36.509 Kinder und Jugendliche Unterstützung der Erziehung in ihren Familien, 12.785 Minderjährige wurden im Rahmen der Vollen Erziehung entweder in sozialpädagogischen Einrichtungen oder in Pflegefamilien betreut. Sowohl in der Unterstützung der Erziehung als auch in der Vollen Erziehung (beide 54%) lag der Anteil der Knaben über jenem der Mädchen. 2.048 junge Erwachsene (18- bis unter 21-Jährige) waren ebenfalls fremduntergebracht, 1.242 Personen derselben Altersgruppe bekamen Unterstützung in den Herkunftsfamilien. Auch bei den jungen Erwachsenen war der Anteil der männlichen Unterstützten (52% bzw. 55%) höher. Die Ausgaben für alle Erziehungshilfen (Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene) lagen bei insgesamt 675 Mio. € (abzüglich der Einnahmen aus Kostenersätzen bei 634 Mio. €).

## Vorbemerkung

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik löste den bis zum Berichtsjahr 2014 vom Familienministerium erstellten Jugendwohlfahrts- bzw. Kinder- und Jugendhilfebericht ab und basiert wie dieser auf den tabellarischen Meldungen der Bundesländer. 2019 ist das fünfte Berichtsjahr, die Statistischen Nachrichten berichten zum dritten Mal zu diesem Thema.<sup>1)</sup>

Einleitend wird kurz auf die Kinder- und Jugendhilfe (KJH) als solche eingegangen; danach werden die Vorgaben und Parameter der KJH-Statistik beschrieben und dargelegt, inwieweit es bei der Umsetzung zu Abweichungen gekommen ist. Die Ergebnispräsentation stellt das letzte Berichtsjahr in den Mittelpunkt und erwähnt die wichtigsten Entwicklungen seit Beginn der Datenerhebung im Jahr 2015.

## Einleitung

In der Kinder- und Jugendhilfe obliegt gemäß verfassungsrechtlicher **Kompetenzverteilung** dem Bund die Grundsatz- und den Ländern die Ausführungsgesetzgebung; Letztere sind die Träger der KJH und auch für die Vollziehung zuständig.<sup>2)</sup> Mit dem am 1. Mai 2013 in Kraft getretenen Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz<sup>3)</sup> und den in der Folge verabschiedeten Landesgesetzen wurde die frühere Jugendwohlfahrt durch die KJH ersetzt.

Zentrale **Zielsetzung und Aufgabenstellung** der KJH ist es, das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu sichern. Dazu zählen vor allem der Schutz vor allen Formen von Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung und anderen Gefährdungen, die Förderung einer den Anlagen und Fähigkeiten angemessenen Entfaltung und Entwicklung, die Stärkung der

Erziehungskraft der Familien, aber auch die Bildung eines allgemeinen Bewusstseins für Grundsätze und Methoden förderlicher Pflege und Erziehung.

Die KJH ist dann zum **Einschreiten** verpflichtet, wenn Eltern oder sonstige mit der Obsorge betraute Personen das Wohl der Kinder/Jugendlichen nicht oder nicht ausreichend selbst gewährleisten können.

Neben den Erziehungshilfen (Unterstützung in der eigenen Familie, außerfamiliäre Betreuung bei Pflegepersonen oder in speziellen Wohneinrichtungen) als Kernleistungen gibt es eine Vielzahl an sonstigen **Unterstützungsformen** in der KJH (u.a. diverse Präventions- und Beratungsdienste, Schulsozialarbeit, mobile Jugendarbeit, Krisenwohnungen, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Pflegepersonen).

## Kinder- und Jugendhilfestatistik

Die primäre Grundlage für die jährliche Erhebung und Veröffentlichung statistischer Daten zur Kinder- und Jugendhilfe ist das B-KJHG 2013. Der **Statistik-Auftrag** des Bundesgesetzes (§ 15) bezieht sich auf folgende Tätigkeits- bzw. Leistungsbereiche der KJH: Soziale Dienste, Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Gefährdungsabklärungen, Hilfen für junge Erwachsene, inländische und grenzüberschreitende Adoptionen sowie Rechtsvertretungen (Obsorge, Unterhalt etc.); es ist festgelegt, dass die zahlenmäßige Inanspruchnahme dieser Leistungen (teilweise als Anzahl der Leistungsbeziehenden, aufgeschlüsselt nach Alter und Geschlecht, teilweise als Anzahl der Leistungen) und der finanzielle Aufwand für die öffentliche KJH (Ausgaben und Einnahmen) zu erheben sind.

Die Kinder- und Jugendhilfegesetze der Länder sehen ähnliche Statistik-Bestimmungen vor, wobei die Regelungen im Burgenland, in Nieder- und Oberösterreich, in Salzburg, Tirol und Wien weitgehend deckungsgleich mit dem Bundesgesetz sind, während Kärnten, die Steiermark und Vorarlberg darüber hinausgehen.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Der Beitrag über das Jahr 2018 wurde in den Statistischen Nachrichten 10/2019, S. 762 ff. veröffentlicht.

<sup>2)</sup> Mit dem Parlamentsbeschluss vom 19.6.2019 fiel diese Kompetenzverteilung weg, die Bundesländer haben seit dem 1.1.2020 gemäß 15a-Vereinbarung sowohl die volle Gesetzgebungskompetenz als auch die Vollziehungsmacht.

<sup>3)</sup> Bundesgesetz über die Grundsätze für Hilfen für Familien und Erziehungshilfen für Kinder und Jugendliche (Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013 – B-KJHG 2013), BGBl. I Nr. 69/2013; derzeit in der Fassung BGBl. I Nr. 32/2018.

<sup>4)</sup> In Kärnten ist z.B. auch die Anzahl der Abbrüche von Betreuungsverhältnissen oder die Anzahl der Fälle von sexuellem Missbrauch in den Familien zu erheben.

## Erfassungsbereiche, Erhebungsmerkmale und weitere Vorgaben

Die Festlegung und Definition der zu erfassenden Leistungsbereiche und Erhebungsmerkmale ist Aufgabe der im Bundeskanzleramt dafür eingerichteten **Arbeitsgruppe** zur Kinder- und Jugendhilfestatistik.<sup>5)</sup> Laut dem von ihr erarbeiteten **Handbuch**<sup>6)</sup> umfasst die Erhebung die in der *Übersicht* dargestellten Positionen.

Auf der **Personenebene** wird die Anzahl der Kinder und Jugendlichen (0- bis unter 18-Jährige) bzw. die Anzahl der jungen Erwachsenen (18- bis unter 21-Jährige) erfasst. Das betrifft folgende KJH-Leistungsbereiche: Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung (insgesamt und in der Unterscheidung nach Betreuung durch Pflegepersonen und Betreuung in sozialpädagogischen Einrichtungen), Hilfen für junge Erwachsene, Mitwirkung bei Adoptionen und Rechtsvertretungen. Eine Person mit mehrmaligem Bezug einer Leistung (derselben Leistungskategorie) wird in der Jahressumme nur einmal gezählt (d.h. keine Doppel- bzw. Mehrfachzählungen).

Die **Unterstützung der Erziehung** kann auch ergänzend zur **Vollen Erziehung** oder im Anschluss an diese gewährt werden. Hier gilt für die statistische Erfassung einerseits, dass zusätzlich gewährte Leistungen im Rahmen der Vollen

<sup>5)</sup> Die ressortmäßige Zuständigkeit änderte sich im Laufe der Jahre mehrfach, Stand März 2021 befindet sie sich im Bundeskanzleramt, Sektion VI – Familie und Jugend, Abt. VI/2 – Kinder- und Jugendhilfe. Der Arbeitsgruppe gehören neben dem Ressort die Bundesländer und auch Statistik Austria an.

<sup>6)</sup> Das Handbuch zur Kinder- und Jugendhilfestatistik 2020 ist unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Fragebögen > Öffentliche Einrichtungen > Kinder- und Jugendhilfestatistik abrufbar.

Erziehung nicht gesondert als Unterstützung der Erziehung gezählt werden. Andererseits sind Leistungsgewährungen nach Rückführung in die Herkunftsfamilie ab dem Zeitpunkt der Beendigung der Vollen Erziehung als Unterstützung der Erziehung zu erfassen; analog dazu werden Leistungsgewährungen vor der Herausnahme aus der Herkunftsfamilie bzw. dem Beginn der Vollen Erziehung ebenfalls als Unterstützung der Erziehung gezählt.

Ist die Anzahl der **Leistungen** bzw. Leistungsgewährungen zu erfassen (Gefährdungsabklärungen, Vereinbarungen und gerichtliche Verfügungen, soziale Dienste), dann werden Personen bei mehrmaligem Leistungsbezug innerhalb eines Berichtsjahres auch mehrmals gezählt. Für den in der Bundesstatistik damals völlig neuen Bereich der **sozialen Dienste** erwies es sich als besonders schwierig, kompatible Kategorien für eine nachvollziehbare und vergleichbare Zählung festzulegen. Die sehr unterschiedlich ausgestalteten Dienstleistungen werden häufig von privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen erbracht, und ihre statistische Erfassung seitens der öffentlichen KJH-Träger ist oftmals nur teilweise erfolgt. Daher wird dieser Bereich (entgegen der Vorgabe im B-KJHG 2013) nicht auf Personenebene und als Gesamtsumme, sondern in Teilgruppen und als Anzahl der Leistungen erfasst.

Das Erhebungsprogramm der KJH-Statistik **unterscheidet** sich in einer Reihe von Punkten von den Berichten zur Jugendwohlfahrt bzw. Kinder- und Jugendhilfe des Ministeriums:

- Einerseits werden Soziale Dienste, Gefährdungsabklärungen, grenzüberschreitende Adoptionen, Ausgaben und Einnahmen neu einbezogen und die Hilfen für junge Erwachsene anders erfasst.

Erfassungsbereiche und Erhebungsmerkmale der Kinder- und Jugendhilfestatistik									Übersicht	
Erfassungsbereiche bzw. Erhebungsmerkmale	Erziehungshilfen					insgesamt	Soziale Dienste <sup>3)</sup>	Mitwirkung an Adoptionen	Rechtsvertretungen <sup>4)</sup>	Anonyme Geburten und Kinder in Babyklappen
	Unterstützung der Erziehung	Volle Erziehung <sup>1)</sup>	Gefährdungsabklärungen	Hilfen für junge Erwachsene <sup>2)</sup>						
<b>Anzahl der Kinder und Jugendlichen (0- bis unter 18-Jährige)</b>										
Geschlecht	X	X	-	-	X	-	X	-	-	
Altersgruppen	X	X	-	-	X	-	X	-	-	
Insgesamt	X	X	X	X	X	-	X	X	X	
<b>Anzahl der jungen Erwachsenen (18- bis unter 21-Jährige)</b>										
Geschlecht	-	-	-	X	X	-	-	-	-	
Altersgruppen	-	-	-	X	X	-	-	-	-	
Insgesamt	-	-	-	X	X	-	-	-	-	
<b>Anzahl der Leistungen</b>										
Vereinbarung	X	X	-	-	X	-	-	-	-	
Gerichtliche Verfügung	X	X	-	-	X	-	-	-	-	
Beratungen	-	-	-	-	-	X	-	-	-	
Betreuungen	-	-	-	-	-	X	-	-	-	
Teilnahmen	-	-	-	-	-	X	-	-	-	
Plätze	-	-	-	-	-	X	-	-	-	
Übernachtungen	-	-	-	-	-	X	-	-	-	
Aus- oder Fortbildungsmaßnahmen	-	-	-	-	-	X	-	-	-	
<b>Ausgaben und Einnahmen</b>										
Ausgaben insgesamt	X	X	-	X	X	-	-	-	-	
Einnahmen (Kostensätze)	-	-	-	-	X	-	-	-	-	
Nettoausgaben	X	X	-	X	X	-	-	-	-	

Q: Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz 2013, BGBl. I Nr. 69/2013; Handbuch zur Kinder- und Jugendhilfestatistik 2019. - „X“ = zutreffend, „-“ = nicht zutreffend. - 1) Mit der Differenzierung in Volle Erziehung bei Pflegepersonen und Volle Erziehung in sozialpädagogischen Einrichtungen. - 2) Ausgaben insgesamt und Nettoausgaben in Unterstützung der Erziehung und Volle Erziehung enthalten. - 3) Werden nicht insgesamt, sondern in sieben Teilbereichen erfasst (mobile Jugend- und Sozialarbeit, Beratungsstellen, Bildungsangebote, Kinder- und Familienurlaube, Notschlafstellen und Krisenwohnungen, Betreuung im sozialen Dienst, Bildungsmaßnahmen für Adoptivwerber/-innen sowie für Pflegepersonen). - 4) Werden nicht insgesamt, sondern für drei Rechtsbereiche erfasst (Obsorge/Unterhalt, Unterhaltsvorschuss, fremdenrechtliche Angelegenheiten).

- Andererseits erfolgt bezüglich der Dauer der Unterstützung sowie einzelner Rechtsvertretungen und sonstiger Tätigkeiten der KJH keine Erhebung mehr.
- Bei der Erfassung der unterstützten Kinder und Jugendlichen wird vom Stichtag (31.12.) abgegangen und auf die Jahressumme umgestellt.

Die Ergebnisse der KJH-Statistik sind daher mit jenen der Berichte großteils nicht vergleichbar bzw. nicht konsistent als Zeitreihen fortführbar (z.B. zur Anzahl der im Rahmen der Vollen Erziehung unterstützten Kinder und Jugendlichen).

### Umsetzung und Abweichungen

**Datenerhebung und -aufarbeitung** für das Berichtsjahr 2019 waren Anfang Juli 2020 abgeschlossen,<sup>7)</sup> die Statistik wurde Ende dieses Monats fertiggestellt und als **Bericht** zur Kinder- und Jugendhilfestatistik an den Auftraggeber übermittelt.

Die **Veröffentlichung** der Ergebnisse durch Statistik Austria erfolgte zeitgleich in Form einer Pressemitteilung und der Aktualisierung der KJH-Website.<sup>8)</sup>

Die **Qualität** der KJH-Statistik ist nach den bisherigen Erhebungsjahren in den folgenden zwei Bereichen nach wie vor nicht zufriedenstellend:<sup>9)</sup>

- Beim Großteil der Angaben zu den sozialen Diensten, die extrem hohe Schwankungsbreiten zwischen den Bundesländern aufweisen, ist unklar, ob diese inhaltlich begründet sind (z.B. durch spezifische Schwerpunktsetzungen) oder aus unterschiedlichen Zählweisen resultieren (die Ursprungsdaten stammen oftmals von privaten, für die öffentliche Hand tätigen KJH-Einrichtungen); es ist allerdings davon auszugehen, dass eher Letzteres zutrifft.
- Bei der Mehrzahl der Bundesländer enthält die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in der Vollen Erziehung insgesamt Doppelzählungen, weil diese nicht um die sowohl von Pflegepersonen als auch in Einrichtungen betreuten Minderjährigen bereinigt werden können.

### Ergebnisse

In der folgenden deskriptiven Darstellung der statistischen Ergebnisse liegt das Schwergewicht auf den Kernleistungen der Kinder- und Jugendhilfe (Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene), die sozialen Dienste wurden aufgrund der nicht ausreichenden Datenqualität weggelassen; Ausführungen dazu finden sich in den auf der Website veröffentlichten Berichten zur KJH-Statistik.

<sup>7)</sup> Das Erhebungsformular, ein Excel-Erhebungstool, stand den Ländern ab Mitte Jänner zur Verfügung und wurde von diesen im Zeitraum Anfang April bis Ende Juni ausgefüllt retourniert.

<sup>8)</sup> Unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Soziales > Sozialleistungen auf Landesebene > Kinder- und Jugendhilfe sind unter „Weitere Informationen“ auch die Statistik-Berichte der bisherigen vier Erhebungsjahre abrufbar.

<sup>9)</sup> Weitere, einzelne Bundesländer betreffende Qualitätsdefizite sind in den Berichten zur KJH-Statistik bzw. in der folgenden Ergebnisdarstellung dokumentiert.

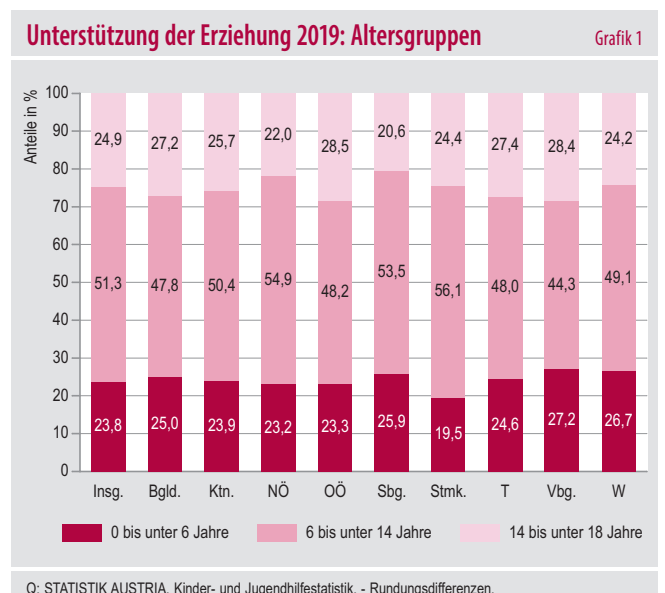
Im Zuge der Erstellung des Berichtsjahres 2019 ist es zu einer Revision der Vorjahresdaten gekommen; sämtliche Tabellen der bisherigen KJH-Statistik mit den aktuellen Datenrevisionen sind im Anhang des Berichts 2019 veröffentlicht.

### Erziehungshilfen für Kinder und Jugendliche

#### Unterstützung der Erziehung

Der KJH-Träger hat Unterstützung der Erziehung zu gewähren, wenn das Wohl eines Kindes oder eines/einer Jugendlichen gefährdet ist<sup>10)</sup> und die Erwartung besteht, dass diese Gefährdung bei Verbleib in der Familie bzw. im sonstigen Wohnumfeld abgewendet werden kann. Die Unterstützung erfolgt durch ambulante Hilfen (z.B. Familienintensivbetreuung, sozialpädagogische Familienhilfe, Elterntraining, Einzelbetreuung), aber auch durch Kontakteinschränkungen gegenüber den das Kindeswohl gefährdenden Personen.<sup>11)</sup>

Im Jahr 2019 erhielten **insgesamt** 36.509 Kinder und Jugendliche eine Unterstützung der Erziehung, um 254 (+0,7%) mehr als im Vorjahr (*Tabellen 1 und 2*); gegenüber 2015, dem ersten Jahr der KJH-Statistik, betrug der Anstieg 1.501 Minderjährige (+4,3%). Der Anteil der Knaben lag in allen Jahren über jenem der Mädchen (2019: 54% zu 46%). Was das Alter betrifft, entfiel mehr als die Hälfte auf die 6- bis unter 14-Jährigen, die beiden anderen erfassten Altersgruppen waren annähernd gleich groß (*Grafik 1*); die Verteilung der Altersgruppen nach dem Geschlecht sah ähnlich aus.



<sup>10)</sup> Um einschätzen zu können, ob eine solche Gefährdung vorliegt, muss der zugrundeliegende Sachverhalt genau erhoben und abgeklärt werden (vgl. § 22 Abs. 2 B-KJHG 2013). Im Jahr 2019 wurden insgesamt 39.704 Gefährdungsabklärungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe neu eingeleitet (die KJH-Statistik erfasst hier die Leistungsanzahl; d.h. eine Abklärung, die bei einem Kind/Jugendlichen mehrmals im Jahr erfolgt, wird auch mehrmals gezählt).

<sup>11)</sup> Vgl. § 25 Abs. 1 und 2 B-KJHG 2013.

### Unterstützung der Erziehung: Betreute Kinder und Jugendliche 2015-2019 (Jahressummen)

Tabelle 1

Bundesländer	2015			2018			2019			± 2015/2019	
	Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>35.008</b>	<b>55,3</b>	<b>44,7</b>	<b>36.255</b>	<b>54,8</b>	<b>45,2</b>	<b>36.509</b>	<b>54,5</b>	<b>45,5</b>	<b>1.501</b>	<b>4,3</b>
Burgenland	1.828	53,3	46,7	1.587	54,3	45,7	1.539	55,8	44,2	-289	-15,8
Kärnten	2.320	53,7	46,3	2.766	55,0	45,0	3.158	56,1	43,9	838	36,1
Niederösterreich	5.617	56,3	43,7	7.371	54,5	45,5	7.518	54,2	45,8	1.901	33,8
Oberösterreich	4.124	57,6	42,4	4.593	54,7	45,3	4.745	54,3	45,7	621	15,1
Salzburg	1.737	56,4	43,6	2.053	55,5	44,5	2.114	55,2	44,8	377	21,7
Steiermark	8.603	55,0	45,0	6.656	55,2	44,8	5.920	53,3	46,7	-2.683	-31,2
Tirol	2.992	54,5	45,5	3.097	54,3	45,7	3.356	54,2	45,8	364	12,2
Vorarlberg	2.131	57,0	43,0	1.897	55,2	44,8	1.843	55,5	44,5	-288	-13,5
Wien	5.656	54,2	45,8	6.235	54,7	45,3	6.316	54,5	45,5	660	11,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik.

### Unterstützung der Erziehung: Betreute Kinder und Jugendliche 2019 (Jahressummen)

Tabelle 2

Merkmale	Insgesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Kinder und Jugendliche insgesamt</b>	<b>36.509</b>	<b>1.539</b>	<b>3.158</b>	<b>7.518</b>	<b>4.745</b>	<b>2.114</b>	<b>5.920</b>	<b>3.356</b>	<b>1.843</b>	<b>6.316</b>
0 bis unter 6 Jahre	8.706	385	754	1.742	1.105	548	1.156	826	502	1.688
6 bis unter 14 Jahre	18.719	736	1.593	4.124	2.286	1.131	3.321	1.611	817	3.100
14 bis unter 18 Jahre	9.084	418	811	1.652	1.354	435	1.443	919	524	1.528
<b>Männliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>19.887</b>	<b>859</b>	<b>1.772</b>	<b>4.075</b>	<b>2.577</b>	<b>1.167</b>	<b>3.155</b>	<b>1.819</b>	<b>1.023</b>	<b>3.440</b>
0 bis unter 6 Jahre	4.586	229	416	885	554	284	596	447	263	912
6 bis unter 14 Jahre	10.590	403	922	2.340	1.321	627	1.870	880	466	1.761
14 bis unter 18 Jahre	4.711	227	434	850	702	256	689	492	294	767
<b>Weibliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>16.622</b>	<b>680</b>	<b>1.386</b>	<b>3.443</b>	<b>2.168</b>	<b>947</b>	<b>2.765</b>	<b>1.537</b>	<b>820</b>	<b>2.876</b>
0 bis unter 6 Jahre	4.120	156	338	857	551	264	560	379	239	776
6 bis unter 14 Jahre	8.129	333	671	1.784	965	504	1.451	731	351	1.339
14 bis unter 18 Jahre	4.373	191	377	802	652	179	754	427	230	761

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik.

### Unterstützung der Erziehung: Betreuungspotenzial) 2015-2019

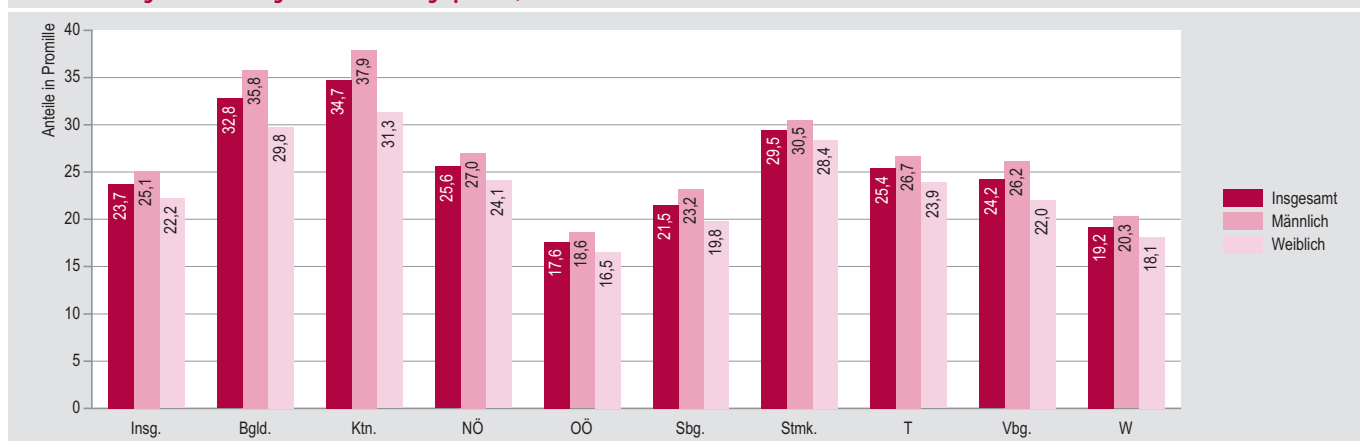
Tabelle 3

Bundesländer	2015			2018			2019		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Insgesamt</b>	<b>23,4</b>	<b>25,2</b>	<b>21,5</b>	<b>23,6</b>	<b>25,2</b>	<b>22,0</b>	<b>23,7</b>	<b>25,1</b>	<b>22,2</b>
Burgenland	39,4	41,0	37,8	33,9	35,8	31,8	32,8	35,8	29,8
Kärnten	25,2	26,4	24,0	30,2	32,3	28,0	34,7	37,9	31,3
Niederösterreich	19,5	21,3	17,6	25,2	26,6	23,6	25,6	27,0	24,1
Oberösterreich	15,7	17,6	13,7	17,1	18,2	15,9	17,6	18,6	16,5
Salzburg	17,9	19,6	16,0	20,9	22,6	19,1	21,5	23,2	19,8
Steiermark	43,5	46,5	40,4	33,2	35,6	30,7	29,5	30,5	28,4
Tirol	23,1	24,6	21,6	23,5	24,8	22,1	25,4	26,7	23,9
Vorarlberg	28,7	32,0	25,3	25,0	26,8	23,0	24,2	26,2	22,0
Wien	18,3	19,3	17,3	19,1	20,2	17,8	19,2	20,3	18,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Anzahl der betreuten unter 18-jährigen Kinder und Jugendlichen je 1.000 Minderjährige im Jahresdurchschnitt.

### Unterstützung der Erziehung 2019: Betreuungspotenzial)

Grafik 2



Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Anzahl der betreuten unter 18-jährigen Kinder und Jugendlichen je 1.000 Minderjährige im Jahresdurchschnitt.

Mit einem Anteil von 21% (2019) lebten die meisten betreuten Kinder und Jugendlichen in Niederösterreich, gefolgt von Wien (17%) und der Steiermark (16%). Die Inanspruchnahme der Unterstützung der Erziehung in den **Bundesländern** hat sich seit 2015 ziemlich unterschiedlich entwickelt: In der Mehrzahl gab es überdurchschnittlich starke Zuwächse, insbesondere in Kärnten (+36,1%) und Niederösterreich (+33,8%), in drei Bundesländern hingegen deutliche Rückgänge (Steiermark: -31,2%, Burgenland: -15,8%, Vorarlberg: -13,5%). Einheitlichkeit bestand darin, dass überall mehr Knaben als Mädchen unterstützt wurden und die 6- bis unter 14-Jährigen die weitaus größte Gruppe der Betreuten stellten.

Auch die **Betreuungsquote** (Anzahl der betreuten unter 18-Jährigen bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung) wies große Unterschiede zwischen den Bundesländern auf (Tabelle 3 und Grafik 2): In Oberösterreich kamen 2019 auf 1.000 Minderjährige 18, in Kärnten und im Burgenland hingegen 35 bzw. 33 betreute Kinder und Jugendliche (Bundesländerdurchschnitt: 24). Die Betreuungsquoten waren bei den Knaben durchwegs deutlich höher als bei den Mädchen (Bundesländerdurchschnitt: 25 zu 22).

### Volle Erziehung

Wenn im Fall der Kindeswohlgefährdung der Verbleib in der Familie nicht (mehr) möglich ist, ordnet der KJH-Träger Volle Erziehung in Form der Betreuung durch außerfamiliäre Pflegepersonen oder in sozialpädagogischen Einrichtungen bzw. Wohnformen an.<sup>12)</sup>

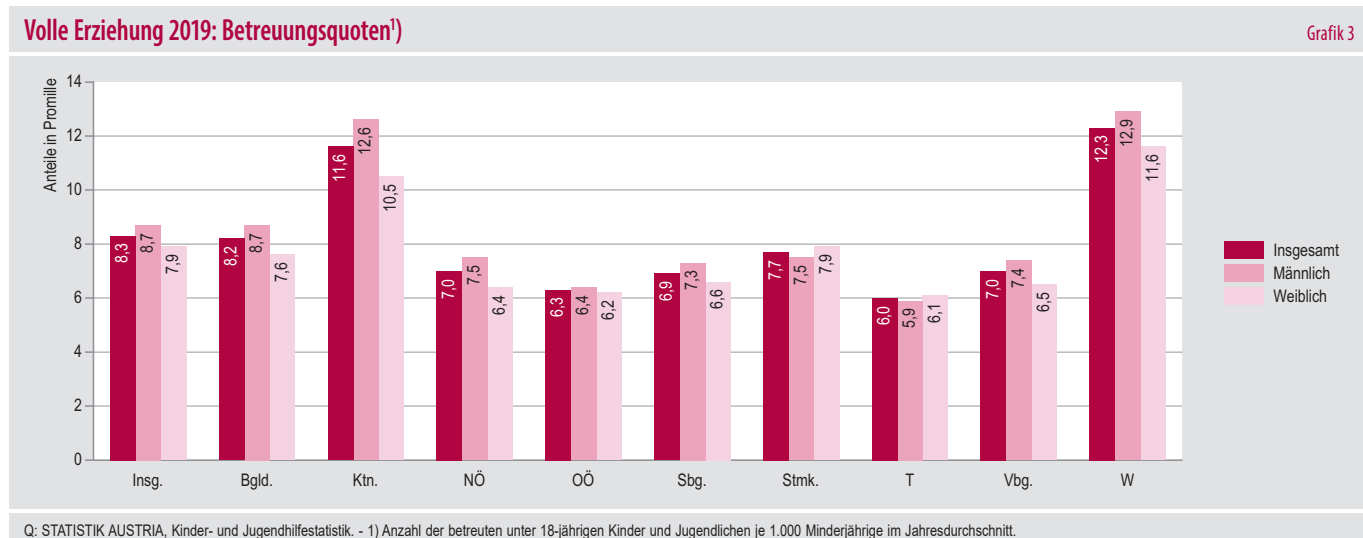
Im Jahr 2019 wurden **insgesamt** 12.785 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Vollen Erziehung betreut, um 540 (-4,1%) weniger als im Vorjahr (Tabellen 4 und 5); gegenüber 2015 kam es zu einem Rückgang um 341 (-2,6%). Auch in der außerfamiliären Betreuung gab es durchgängig mehr Knaben als Mädchen (2019: 54% zu 46%). Was die Verteilung nach Altersgruppen betrifft, entfiel im Unterschied zur Unterstützung der Erziehung ein wesentlich höherer Anteil auf die 14- bis unter 18-Jährigen (2019: 41%; 6- bis unter 14-Jährige: 43%). 61% der voll betreuten Kinder und Jugendlichen lebten in sozialpädagogischen Einrichtungen, 39% bei Pflegefamilien. Bei Pflegepersonen lebende Minderjährige waren zu mehr als drei Viertel jünger als 14, während die Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen überwiegend zur Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen (53%) zählten.

<sup>12)</sup> Vgl. § 26 Abs. 1 und 2 B-KJHG 2013.

**Volle Erziehung: Betreute Kinder und Jugendliche 2015-2019 (Jahressummen)** Tabelle 4

Bundesländer	2015			2018			2019			± 2015/2019	
	Anzahl <sup>1)</sup>	davon in %		Anzahl <sup>1)</sup>	davon in %		Anzahl <sup>1)</sup>	davon in %		Anzahl	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>13.126</b>	<b>53,8</b>	<b>46,2</b>	<b>13.325</b>	<b>53,6</b>	<b>46,4</b>	<b>12.785</b>	<b>53,6</b>	<b>46,4</b>	<b>-341</b>	<b>-2,6</b>
Burgenland	431	61,3	38,7	376	53,2	46,8	383	54,8	45,2	-48	-11,1
Kärnten	1.006	54,2	45,8	1.052	52,9	47,1	1.052	55,8	44,2	46	4,6
Niederösterreich	1.925	55,5	44,5	2.029	55,4	44,6	2.050	55,5	44,5	125	6,5
Oberösterreich	1.638	51,0	49,0	1.765	52,5	47,5	1.705	52,3	47,7	67	4,1
Salzburg	810	57,7	42,3	760	53,8	46,2	681	53,9	46,1	-129	-15,9
Steiermark	2.041	52,3	47,7	1.968	52,0	48,0	1.541	50,2	49,8	-500	-24,5
Tirol	836	51,1	48,9	796	50,5	49,5	792	50,4	49,6	-44	-5,3
Vorarlberg	603	53,7	46,3	543	54,7	45,3	534	54,5	45,5	-69	-11,4
Wien	3.836	53,8	46,2	4.036	54,7	45,3	4.047	54,2	45,8	211	5,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) 2015 nicht, 2016 bis 2019 teilweise bereinigt um die Anzahl der allenfalls sowohl in sozialpädagogischen Einrichtungen als auch bei Pflegepersonen betreuten Kinder und Jugendlichen.



**Volle Erziehung: Betreute Kinder und Jugendliche 2019 (Jahressummen)**

Tabelle 5

Merkmale	Insgesamt	Burgenland <sup>2)</sup>	Kärnten <sup>2)</sup>	Nieder- österreich <sup>2)</sup>	Ober- österreich <sup>1)</sup>	Salzburg <sup>1)</sup>	Steiermark <sup>2)</sup>	Tirol <sup>2)</sup>	Vorarlberg <sup>2)</sup>	Wien <sup>2)</sup>
<b>Volle Erziehung insgesamt</b>										
<b>Kinder und Jugendliche insgesamt</b>	<b>12.785</b>	<b>383</b>	<b>1.052</b>	<b>2.050</b>	<b>1.705</b>	<b>681</b>	<b>1.541</b>	<b>792</b>	<b>534</b>	<b>4.047</b>
0 bis unter 6 Jahre	1.974	58	118	311	271	78	250	141	100	647
6 bis unter 14 Jahre	5.547	180	408	933	717	294	739	334	214	1.728
14 bis unter 18 Jahre	5.264	145	526	806	717	309	552	317	220	1.672
<b>Männliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>6.851</b>	<b>210</b>	<b>587</b>	<b>1.137</b>	<b>892</b>	<b>367</b>	<b>774</b>	<b>399</b>	<b>291</b>	<b>2.194</b>
0 bis unter 6 Jahre	1.005	29	60	179	144	39	110	67	52	325
6 bis unter 14 Jahre	3.067	98	223	537	401	167	396	172	125	948
14 bis unter 18 Jahre	2.779	83	304	421	347	161	268	160	114	921
<b>Weibliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>5.934</b>	<b>173</b>	<b>465</b>	<b>913</b>	<b>813</b>	<b>314</b>	<b>767</b>	<b>393</b>	<b>243</b>	<b>1.853</b>
0 bis unter 6 Jahre	969	29	58	132	127	39	140	74	48	322
6 bis unter 14 Jahre	2.480	82	185	396	316	127	343	162	89	780
14 bis unter 18 Jahre	2.485	62	222	385	370	148	284	157	106	751
<b>Volle Erziehung in sozialpädagogischen Einrichtungen</b>										
<b>Kinder und Jugendliche insgesamt</b>	<b>7.800</b>	<b>250</b>	<b>804</b>	<b>1.318</b>	<b>1.026</b>	<b>474</b>	<b>784</b>	<b>557</b>	<b>286</b>	<b>2.301</b>
0 bis unter 6 Jahre	460	15	27	78	79	28	49	62	10	112
6 bis unter 14 Jahre	3.204	115	309	592	391	186	346	229	123	913
14 bis unter 18 Jahre	4.136	120	468	648	556	260	389	266	153	1.276
<b>Männliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>4.306</b>	<b>141</b>	<b>460</b>	<b>746</b>	<b>546</b>	<b>257</b>	<b>384</b>	<b>288</b>	<b>169</b>	<b>1.315</b>
0 bis unter 6 Jahre	247	7	14	47	45	14	20	31	6	63
6 bis unter 14 Jahre	1.849	62	179	357	235	106	184	121	78	527
14 bis unter 18 Jahre	2.210	72	267	342	266	137	180	136	85	725
<b>Weibliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>3.494</b>	<b>109</b>	<b>344</b>	<b>572</b>	<b>480</b>	<b>217</b>	<b>400</b>	<b>269</b>	<b>117</b>	<b>986</b>
0 bis unter 6 Jahre	213	8	13	31	34	14	29	31	4	49
6 bis unter 14 Jahre	1.355	53	130	235	156	80	162	108	45	386
14 bis unter 18 Jahre	1.926	48	201	306	290	123	209	130	68	551
<b>Volle Erziehung bei Pflegepersonen</b>										
<b>Kinder und Jugendliche insgesamt</b>	<b>5.188</b>	<b>133</b>	<b>254</b>	<b>778</b>	<b>679</b>	<b>207</b>	<b>861</b>	<b>242</b>	<b>266</b>	<b>1.768</b>
0 bis unter 6 Jahre	1.547	43	93	239	192	50	215	82	94	539
6 bis unter 14 Jahre	2.440	65	101	362	326	108	451	107	97	823
14 bis unter 18 Jahre	1.201	25	60	177	161	49	195	53	75	406
<b>Männliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>2.649</b>	<b>69</b>	<b>132</b>	<b>416</b>	<b>346</b>	<b>110</b>	<b>433</b>	<b>115</b>	<b>131</b>	<b>897</b>
0 bis unter 6 Jahre	775	22	47	135	99	25	96	37	49	265
6 bis unter 14 Jahre	1.269	36	46	192	166	61	237	53	49	429
14 bis unter 18 Jahre	605	11	39	89	81	24	100	25	33	203
<b>Weibliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>2.539</b>	<b>64</b>	<b>122</b>	<b>362</b>	<b>333</b>	<b>97</b>	<b>428</b>	<b>127</b>	<b>135</b>	<b>871</b>
0 bis unter 6 Jahre	772	21	46	104	93	25	119	45	45	274
6 bis unter 14 Jahre	1.171	29	55	170	160	47	214	54	48	394
14 bis unter 18 Jahre	596	14	21	88	80	25	95	28	42	203

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Volle Erziehung insgesamt bereinigt um die Anzahl der allenfalls in beiden Bereichen betreuten Kinder und Jugendlichen (Summe kann daher Doppel-/Mehrfachzählungen enthalten). - 2) Volle Erziehung insgesamt bereinigt um die Anzahl der in beiden Bereichen betreuten Kinder und Jugendlichen.

**Volle Erziehung: Betreuungspoten<sup>1)</sup> 2015-2019**

Tabelle 6

Bundesländer	2015			2018			2019		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Insgesamt</b>	<b>8,8</b>	<b>9,2</b>	<b>8,3</b>	<b>8,7</b>	<b>9,1</b>	<b>8,3</b>	<b>8,3</b>	<b>8,7</b>	<b>7,9</b>
Burgenland	9,3	11,1	7,4	8,0	8,3	7,7	8,2	8,7	7,6
Kärnten	10,9	11,6	10,3	11,5	11,8	11,2	11,6	12,6	10,5
Niederösterreich	6,7	7,2	6,1	6,9	7,5	6,4	7,0	7,5	6,4
Oberösterreich	6,2	6,2	6,3	6,6	6,7	6,4	6,3	6,4	6,2
Salzburg	8,3	9,3	7,3	7,7	8,1	7,3	6,9	7,3	6,6
Steiermark	10,3	10,5	10,1	9,8	9,9	9,7	7,7	7,5	7,9
Tirol	6,5	6,4	6,5	6,0	5,9	6,1	6,0	5,9	6,1
Vorarlberg	8,1	8,5	7,7	7,1	7,6	6,6	7,0	7,4	6,5
Wien	12,4	13,0	11,9	12,3	13,1	11,6	12,3	12,9	11,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Anzahl der betreuten unter 18-jährigen Kinder und Jugendlichen je 1.000 Minderjährige im Jahresdurchschnitt.

Wien lag mit einem Anteil von 32% (2019) an allen voll betreuten Kindern und Jugendlichen weit vor den anderen **Bundesländern** (Niederösterreich 16%, Oberösterreich 13%). Seit 2015 nahm die außerfamiliäre Betreuung in Niederösterreich am stärksten zu (+6,5%) und in der Steiermark am stärksten ab (-24,5%). Mit Ausnahme der Steiermark waren überall mehr Kinder und Jugendliche in sozialpädagogischen Einrichtungen als bei Pflegepersonen untergebracht.

Was die **Betreuungsquote** betrifft, waren die Länder-Unterschiede in der Vollen Erziehung wesentlich weniger stark ausgeprägt als bei der Unterstützung der Erziehung (*Tabelle 6 und Grafik 3*): Die Bandbreite reichte 2019 von 6 (Tirol) bis 12 (Wien) betreuten Kindern und Jugendlichen je 1.000 unter 18-Jährige (Durchschnitt: 8).

**Vereinbarung und gerichtliche Verfügung**

Unterstützung der Erziehung und Volle Erziehung werden entweder aufgrund einer Vereinbarung oder einer gerichtlichen Verfügung erbracht. Wenn die Eltern bzw. sonstigen Erziehungsberechtigten mit der Erziehungshilfe einverstanden sind, erfolgt die Unterstützung aufgrund einer schriftlichen Vereinbarung zwischen diesen und dem KJH-Träger. Gibt es das Einverständnis nicht, kommt die gerichtliche Verfügung zum Tragen; in diesem Fall holt der KJH-Träger die benötigten Verfügungen bei Gericht ein (vor allem betreffend Entziehung der Obsorge bzw. von Teilbereichen der

Obsorge). Bei Gefahr im Verzug muss die erforderliche Erziehungshilfe unverzüglich gewährt werden und die Antragstellung bei Gericht umgehend erfolgen.<sup>13</sup>) Kinder und Jugendliche, die eine Erziehungshilfe öfter als einmal im Berichtsjahr erhielten, sind in den folgenden Zahlen auch mehrmals erfasst.

Im Jahr 2019 wurden **insgesamt** 57.792 Erziehungshilfen zuerkannt (+6,7% gegenüber dem Vorjahr; +12,1% gegenüber 2015), davon 90% aufgrund einer Vereinbarung und 10% auf Basis einer gerichtlichen Verfügung (*Tabelle 7*). Anteilsmäßig besonders hoch waren die Vereinbarungen in Niederösterreich, Vorarlberg und Tirol (jeweils 96%), während Wien und Oberösterreich überdurchschnittlich viele gerichtliche Verfügungen hatten (22% bzw. 15%).

75% der 2019 zuerkannten Erziehungshilfen waren eine Unterstützung der Erziehung, 25% eine Volle Erziehung (*Tabelle 8*). Die **Unterstützung der Erziehung** basierte fast zur Gänze auf Vereinbarungen, in der Mehrzahl der Bundesländer lag der Anteil bei über 98%. Auch bei der **Vollen Erziehung** dominierte die Vereinbarung als Handlungsgrundlage, kam hier aber mit 64% deutlich weniger oft zur Anwendung. In Wien gab es als einzigem Bundesland in der Vollen Erziehung mehr gerichtliche Verfügungen (55%) als Vereinbarungen (45%).

<sup>13</sup>) Vgl. § 27 Abs. 1 sowie § 28 Abs. 1 und 2 B-KJHG 2013.

**Erziehungshilfen 2015-2019 (Jahressummen)** Tabelle 7

Bundesländer	2015			2018			2019			± 2015/2019	
	Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	
		Vereinbarung	gerichtliche Verfügung		Vereinbarung	gerichtliche Verfügung		Vereinbarung	gerichtliche Verfügung	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>51.535</b>	<b>89,7</b>	<b>10,3</b>	<b>54.161</b>	<b>90,0</b>	<b>10,0</b>	<b>57.792</b>	<b>90,0</b>	<b>10,0</b>	<b>6.257</b>	<b>12,1</b>
Burgenland	2.290	93,3	6,7	2.016	92,3	7,7	2.002	92,4	7,6	-288	-12,6
Kärnten	3.280	89,3	10,7	4.122	93,0	7,0	4.723	92,0	8,0	1.443	44,0
Niederösterreich	8.543	96,1	3,9	10.177	96,4	3,6	10.211	96,4	3,6	1.668	19,5
Oberösterreich	6.066	83,1	16,9	6.358	84,5	15,5	6.465	85,3	14,7	399	6,6
Salzburg	3.014	87,9	12,1	3.699	91,5	8,5	3.904	92,7	7,3	890	29,5
Steiermark	10.605	94,7	5,3	9.122	93,4	6,6	11.184	92,0	8,0	579	5,5
Tirol	4.754	93,8	6,2	4.969	95,2	4,8	5.592	96,0	4,0	838	17,6
Vorarlberg	3.083	96,8	3,2	2.965	96,4	3,6	2.907	96,2	3,8	-176	-5,7
Wien	9.900	78,5	21,5	10.733	78,0	22,0	10.804	77,8	22,2	904	9,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - Erziehungshilfen: Unterstützung der Erziehung und Volle Erziehung.

**Art der Erziehungshilfen 2019 (Jahressummen)** Tabelle 8

Merkmale	Insgesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Erziehungshilfen insgesamt</b>	<b>57.792</b>	<b>2.002</b>	<b>4.723</b>	<b>10.211</b>	<b>6.465</b>	<b>3.904</b>	<b>11.184</b>	<b>5.592</b>	<b>2.907</b>	<b>10.804</b>
Unterstützung der Erziehung	43.612	1.617	3.652	8.115	4.745	3.117	8.824	4.613	2.194	6.735
Volle Erziehung	14.180	385	1.071	2.096	1.720	787	2.360	979	713	4.069
<b>... aufgrund einer Vereinbarung</b>	<b>52.023</b>	<b>1.849</b>	<b>4.345</b>	<b>9.841</b>	<b>5.515</b>	<b>3.618</b>	<b>10.290</b>	<b>5.366</b>	<b>2.796</b>	<b>8.403</b>
Unterstützung der Erziehung	42.939	1.603	3.621	8.030	4.605	3.045	8.689	4.569	2.186	6.591
Volle Erziehung	9.084	246	724	1.811	910	573	1.601	797	610	1.812
<b>... aufgrund einer gerichtlichen Verfügung</b>	<b>5.769</b>	<b>153</b>	<b>378</b>	<b>370</b>	<b>950</b>	<b>286</b>	<b>894</b>	<b>226</b>	<b>111</b>	<b>2.401</b>
Unterstützung der Erziehung	673	14	31	85	140	72	135	44	8	144
Volle Erziehung	5.096	139	347	285	810	214	759	182	103	2.257

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik.

## Betreute junge Erwachsene

Bereits von der KJH unterstützte Jugendliche können über das Erreichen der Volljährigkeit hinaus im Bedarfsfall weiter Hilfe erhalten (längstens bis zum 21. Lebensjahr). Analog zu den Kindern und Jugendlichen sind die Hilfen für junge Erwachsene einerseits Unterstützungen im bisherigen familiären Wohnumfeld (ambulante Hilfen) und andererseits außerfamiliäre Unterstützungen in Pflegefamilien bzw. Einrichtungen (stationäre Hilfen). Ein Rechtsanspruch besteht

auf diese Hilfen im Unterschied zu jenen für Kinder und Jugendliche nicht.<sup>14)</sup>

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.242 18- bis unter 21-Jährige im familiären Umfeld und 2.048 junge Erwachsene außerfamiliär von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt (Tabelle 9). Die Anzahl der betreuten jungen Erwachsenen stieg sowohl gegenüber dem Vorjahr (familiär/ambulant:

<sup>14)</sup>Vgl. § 29 Abs. 1 und 2 B-KJHG 2013.

**Hilfen für junge Erwachsene: Betreute Personen<sup>1)</sup> 2015-2019 (Jahressummen)** Tabelle 9

Bundesländer	2015			2018			2019			± 2015/2019	
	Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich	absolut	in %
<b>Ambulante Hilfen</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>913</b>	<b>56,4</b>	<b>43,6</b>	<b>1.057</b>	<b>59,5</b>	<b>40,5</b>	<b>1.242</b>	<b>55,1</b>	<b>44,9</b>	<b>329</b>	<b>36,0</b>
Burgenland	26	57,7	42,3	14	42,9	57,1	13	30,8	69,2	-13	-50,0
Kärnten	52	59,6	40,4	144	64,6	35,4	137	52,6	47,4	85	163,5
Niederösterreich	23	69,6	30,4	18	77,8	22,2	34	47,1	52,9	11	47,8
Oberösterreich	128	50,0	50,0	134	47,8	52,2	129	50,4	49,6	1	0,8
Salzburg	58	55,2	44,8	83	61,4	38,6	87	62,1	37,9	29	50,0
Steiermark	344	54,7	45,3	224	46,4	53,6	345	47,5	52,5	1	0,3
Tirol	138	54,3	45,7	245	65,3	34,7	303	63,0	37,0	165	119,6
Vorarlberg	128	68,0	32,0	149	79,9	20,1	140	70,7	29,3	12	9,4
Wien	16	43,8	56,3	46	39,1	60,9	54	35,2	64,8	38	237,5
<b>Stationäre Hilfen</b>											
<b>Insgesamt</b>	<b>1.731</b>	<b>50,5</b>	<b>49,5</b>	<b>1.974</b>	<b>51,5</b>	<b>48,5</b>	<b>2.048</b>	<b>51,8</b>	<b>48,2</b>	<b>317</b>	<b>18,3</b>
Burgenland	42	35,7	64,3	44	56,8	43,2	53	67,9	32,1	11	26,2
Kärnten	154	53,9	46,1	173	49,7	50,3	203	58,1	41,9	49	31,8
Niederösterreich	187	55,1	44,9	307	49,5	50,5	313	50,2	49,8	126	67,4
Oberösterreich	200	48,0	52,0	297	45,1	54,9	306	45,8	54,2	106	53,0
Salzburg	130	48,5	51,5	176	61,4	38,6	175	59,4	40,6	45	34,6
Steiermark	312	57,1	42,9	314	54,1	45,9	333	54,4	45,6	21	6,7
Tirol	183	53,0	47,0	220	51,4	48,6	241	46,5	53,5	58	31,7
Vorarlberg	78	44,9	55,1	98	57,1	42,9	87	46,0	54,0	9	11,5
Wien	445	45,8	54,2	345	49,9	50,1	337	51,0	49,0	-108	-24,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) 18- bis unter 21- Jährige.

**Hilfen für junge Erwachsene: Betreuungsquoten<sup>1)</sup> 2015-2019** Tabelle 10

Bundesländer	2015			2018			2019		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Ambulante Hilfen</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>3,1</b>	<b>3,4</b>	<b>2,8</b>	<b>3,7</b>	<b>4,3</b>	<b>3,2</b>	<b>4,5</b>	<b>4,8</b>	<b>4,2</b>
Burgenland	3,0	3,2	2,6	1,7	1,3	2,0	1,6	0,9	2,3
Kärnten	2,8	3,2	2,4	8,6	10,6	6,4	8,4	8,4	8,4
Niederösterreich	0,4	0,6	0,3	0,3	0,5	0,2	0,7	0,6	0,7
Oberösterreich	2,5	2,4	2,6	2,8	2,5	3,0	2,7	2,6	2,8
Salzburg	3,0	3,2	2,8	4,5	5,1	3,7	4,9	5,7	3,9
Steiermark	8,2	8,6	7,7	5,8	5,2	6,5	9,3	8,6	10,2
Tirol	5,1	5,4	4,7	10,0	12,7	7,1	12,8	15,7	9,7
Vorarlberg	9,0	11,6	6,1	11,1	16,7	4,7	10,7	14,2	6,7
Wien	0,3	0,2	0,3	0,7	0,6	0,9	0,9	0,6	1,2
<b>Stationäre Hilfen</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>5,8</b>	<b>5,7</b>	<b>5,9</b>	<b>7,0</b>	<b>6,9</b>	<b>7,1</b>	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>	<b>7,4</b>
Burgenland	4,8	3,2	6,5	5,2	5,6	4,8	6,5	8,4	4,4
Kärnten	8,4	8,6	8,2	10,3	9,8	11,0	12,4	13,7	11,0
Niederösterreich	3,3	3,6	3,1	5,8	5,5	6,2	6,1	5,9	6,4
Oberösterreich	3,8	3,6	4,2	6,1	5,3	7,1	6,5	5,7	7,3
Salzburg	6,8	6,4	7,3	9,5	10,9	7,9	9,8	11,1	8,4
Steiermark	7,4	8,2	6,7	8,2	8,5	7,8	9,0	9,4	8,5
Tirol	6,7	7,0	6,5	9,0	8,9	9,0	10,2	9,2	11,2
Vorarlberg	5,5	4,7	6,4	7,3	7,9	6,6	6,6	5,7	7,6
Wien	7,3	6,7	7,9	5,6	5,5	5,8	5,6	5,6	5,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Anzahl der betreuten jungen Erwachsenen je 1.000 18- bis unter 21-Jährige im Jahresdurchschnitt.



+17,5%; außerfamiliär/stationär: +3,7%) als auch seit 2015 (+36,0% bzw. +18,3%) wesentlich stärker als die der betreuten Kinder und Jugendlichen. Wie bei den Minderjährigen war im Jahr 2019 auch bei den 18- bis unter 21-Jährigen der Anteil der männlichen Unterstützten (ambulante Hilfen: 55%, stationäre Hilfen: 52%) höher als jener der weiblichen, wobei sich die Geschlechterverteilung zwischen den Bundesländern zum Teil sehr unterschiedlich darstellte.

Hinsichtlich der Verteilung nach **Bundesländern** fällt auf, dass einige größere Länder bei den jungen Erwachsenen nur geringe Unterstützten-Anteile hatten (Niederösterreich: ambulante Hilfen 2%; Wien: ambulante Hilfen 4%). Insbesondere die Zuerkennung ambulanter Hilfen war extrem unterschiedlich: Während in Tirol 13 von 1.000 jungen Erwachsenen im familiären Bereich unterstützt wurden, kam diese Unterstützung in Niederösterreich und Wien praktisch kaum zur Anwendung (Tabelle 10). Demgegenüber fiel die Differenz bei der **Betreuungsquote** im außerfamiliären Bereich vergleichsweise gering aus; diese reichte von 6 (Wien) bis 12 (Kärnten) unterstützten 18- bis unter 21-Jährigen bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung.

### Ausgaben und Einnahmen

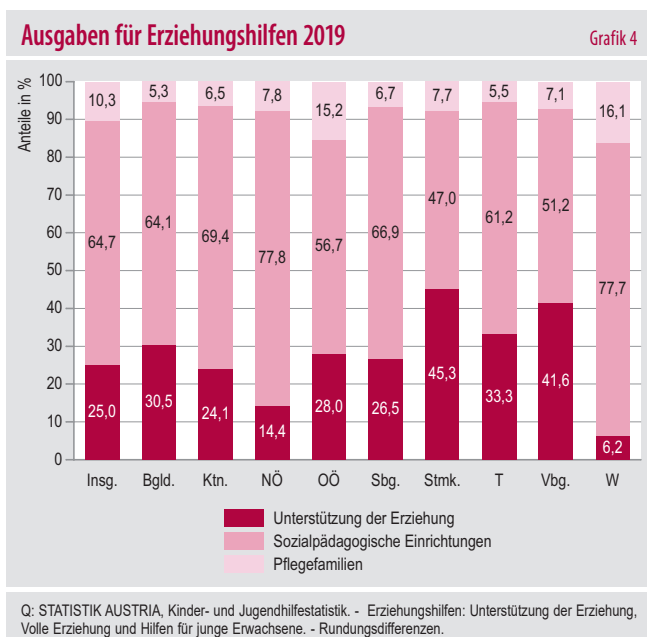
Die Ausgaben der KJH für die Erziehungshilfen (Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung, Hilfen für junge Erwachsene) lagen im Jahr 2019 bei **insgesamt** rund 675 Mio. € (+2,4% gegenüber dem Vorjahr, +15,6% gegenüber 2015). Unter Berücksichtigung der Einnahmen aus Kostenersätzen durch Unterhaltspflichtige (41 Mio. €; -5,4% bzw. +29,2%) verblieben den Ländern und Gemeinden Nettoausgaben in der Höhe von 634 Mio. € (+2,9% bzw. +14,8%); gegenüber 2015 stieg der Nettoaufwand um 82 Mio. € (Tabelle 11).

Nach **Bundesländern** verzeichnete lediglich die Steiermark (-0,9%) einen Rückgang der Nettoausgaben<sup>15)</sup> seit 2015, während alle anderen einen überdurchschnittlichen Zuwachs hatten (am höchsten Kärnten: +33,9%). Anteilsmäßig lag Wien im Jahr 2019 mit 21% vor den drei großen Flächenbundesländern (Steiermark: 17%, Niederösterreich: 16%, Oberösterreich: 15%). Da die Personalkosten der KJH-Träger

<sup>15)</sup> Durch die in den Oberösterreich-Daten enthaltenen Weiterverrechnungen zwischen den Kostenträgern (Sozialhilfeverbände, Städte mit eigenem Statut) sind die Ausgaben und Einnahmen überhöht. Da die Überhöhung in den Nettoausgaben neutralisiert ist, werden diese für den Vergleich der Bundesländerentwicklung herangezogen.

Bundesländer	2015	2016	2017	2018	2019	± 2015/2019	
	Jahressummen in 1.000 Euro					absolut	in %
<b>Ausgaben <sup>1)</sup></b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>584.215</b>	<b>605.325</b>	<b>632.879</b>	<b>659.567</b>	<b>675.158</b>	<b>90.943</b>	<b>15,6</b>
Burgenland <sup>2)</sup>	21.917	24.720	26.518	26.107	26.501	4.584	20,9
Kärnten	42.704	43.274	45.628	49.538	56.622	13.918	32,6
Niederösterreich	86.720	89.058	96.232	101.548	103.456	16.736	19,3
Oberösterreich <sup>3)</sup>	96.283	104.226	111.161	114.338	114.840	18.557	19,3
Salzburg <sup>2)</sup>	32.730	38.136	39.472	40.300	39.376	6.646	20,3
Steiermark	111.928	111.800	109.346	109.609	113.105	1.178	1,1
Tirol <sup>2)</sup>	38.642	40.026	41.483	45.150	47.958	9.316	24,1
Vorarlberg	27.359	28.150	29.789	31.424	32.250	4.890	17,9
Wien	125.932	125.935	133.250	141.553	141.050	15.118	12,0
<b>Einnahmen <sup>4)</sup></b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>32.066</b>	<b>37.417</b>	<b>41.941</b>	<b>43.772</b>	<b>41.415</b>	<b>9.349</b>	<b>29,2</b>
Burgenland <sup>2)</sup>	566	619	654	620	519	-48	-8,5
Kärnten	1.693	1.340	1.433	1.393	1.698	5	0,3
Niederösterreich	2.549	2.924	3.339	3.099	2.841	292	11,5
Oberösterreich <sup>3)</sup>	14.263	17.737	20.555	22.111	19.583	5.320	37,3
Salzburg <sup>2)</sup>	1.676	2.112	2.773	2.225	2.051	376	22,4
Steiermark	3.249	4.138	4.749	4.648	5.448	2.198	67,7
Tirol <sup>2)</sup>	971	1.094	1.042	1.150	1.154	184	18,9
Vorarlberg	1.199	1.193	1.204	1.199	1.364	165	13,8
Wien	5.900	6.260	6.191	7.328	6.757	857	14,5
<b>Nettoaufgaben <sup>5)</sup></b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>552.149</b>	<b>567.908</b>	<b>590.938</b>	<b>615.795</b>	<b>633.743</b>	<b>81.594</b>	<b>14,8</b>
Burgenland <sup>2)</sup>	21.351	24.101	25.864	25.487	25.983	4.632	21,7
Kärnten	41.011	41.934	44.195	48.145	54.924	13.913	33,9
Niederösterreich	84.171	86.134	92.893	98.449	100.615	16.443	19,5
Oberösterreich <sup>3)</sup>	82.019	86.489	90.606	92.227	95.257	13.238	16,1
Salzburg <sup>2)</sup>	31.054	36.023	36.699	38.076	37.325	6.270	20,2
Steiermark	108.678	107.662	104.598	104.960	107.658	-1.021	-0,9
Tirol <sup>2)</sup>	37.672	38.933	40.441	44.000	46.804	9.132	24,2
Vorarlberg	26.160	26.957	28.585	30.225	30.885	4.725	18,1
Wien	120.032	119.674	127.059	134.225	134.292	14.261	11,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - Erziehungshilfen: Unterstützung der Erziehung, Volle Erziehung und Hilfen für junge Erwachsene. - 1) Ohne Personalkosten der Kinder- und Jugendhilfsträger. - 2) Daten des vorläufigen Rechnungsabschlusses. - 3) Daten der vorläufigen Rechnungsabschlüsse der regionalen Träger (Sozialhilfeverbände, Städte mit eigenem Statut). Ausgaben insgesamt und Einnahmen einschließlich Weiterverrechnungen zwischen den Trägern. - 4) Einnahmen aus Kostenersätzen von Unterhaltspflichtigen und allfälligen sonstigen Drittverpflichteten. - 5) Ausgaben insgesamt abzüglich Einnahmen.



in den Ausgaben nicht erfasst sind, ist der Länder-Vergleich aber insoweit beeinträchtigt, als Erziehungshilfeleistungen durch eigenes Personal erbracht werden; dies trifft vor allem auf Wien im Bereich der Unterstützung der Erziehung zu.<sup>16)</sup>

Rund drei Viertel der Ausgaben insgesamt entfielen 2019 auf die **Volle Erziehung** (Einrichtungen: 65%, Pflegefamilien: 10%), knapp ein Viertel auf die **Unterstützung der Erziehung** (beide jeweils einschließlich der Hilfen für junge Erwachsene; *Grafik 4*). Aufgrund des hohen Anteils von Leistungen durch Eigenpersonal im Bereich der Unterstützung der Erziehung unterschied sich Wien von den anderen Bundesländern mit einem sehr geringen Ausgaben-Anteil in diesem Bereich (6%) und einem extrem hohen Anteil der Vollen Erziehung (94%). Überdurchschnittlich hohe Anteile der Fremdunterbringung hatte auch Niederösterreich (86%), während in der Steiermark (45%) und in Vorarlberg (42%) vergleichsweise sehr hohe Ausgabenanteile auf die Unterstützung der Erziehung entfielen.

<sup>16)</sup> Unterstützung der Erziehung wird in Wien großteils durch die Mitarbeiter/-innen des Amtes für Jugend und Familie erbracht.

### Mitwirkung an Adoptionen

Die Mitwirkung der KJH-Träger an (inländischen und grenzüberschreitenden) Adoptionen umfasst im Wesentlichen folgende **Tätigkeiten**: Beratung und Begleitung leiblicher Elternteile vor und während der Adoptionsabwicklung, Beratung, Vorbereitung, Eignungsbeurteilung und Schulung von Adoptivwerbern und -werberinnen, Übermittlung und Entgegennahme von Urkunden und Berichten im internationalen Austausch sowie Auswahl geeigneter Adoptiveltern (Adoptionsvermittlung).<sup>17)</sup>

Da sich der Zeitpunkt des Beginns und der Beendigung der Tätigkeiten bei der Adoptionsmitwirkung nicht exakt bestimmen lässt, werden für die statistische Erfassung die jeweils zugrundeliegenden (inländischen und ausländischen) Gerichtsbeschlüsse herangezogen. Bei den grenzüberschreitenden Adoptionen sind ausschließlich Adoptionen aus jenen Staaten berücksichtigt, die dem Haager Übereinkommen vom 29. Mai 1993 über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit im Hinblick auf grenzüberschreitende Adoptionen beigetreten sind; nur in diesen Fällen sind die zentralen Behörden verpflichtet, einander über das jeweilige Adoptionsverfahren zu informieren.

Im Jahr 2019 gab es **insgesamt** 79 Kinder und Jugendliche, an deren Adoption die Kinder- und Jugendhilfe mitwirkte; das war ein Rückgang um 28,2% gegenüber dem Vorjahr und ein noch deutlicherer Rückgang um 41,0% im Vergleich zu 2015 (*Tabelle 12*). 2019 entfielen 84% auf **inländisch** adoptierte Minderjährige und 16% auf **grenzüberschreitende** (internationale) Adoptionen. Am meisten (33% aller Adoptionen) war eine Wiener Behörde beteiligt, gefolgt von den Adoptionsmitwirkungen der KJH-Träger in der Steiermark (18%) sowie in Niederösterreich (13%).

Die Adoptionsmitwirkung erfolgte 2019 bei mehr Mädchen (41) als Knaben (38). Die adoptierten Minderjährigen waren insgesamt, nach dem Geschlecht und nach der Art der Adoption zu 92% unter 6 Jahre alt (*Tabelle 13*).

<sup>17)</sup> Vgl. §§ 32 und 33 B-KJHG 2013.

### Mitwirkung an der Adoption: Kinder und Jugendliche 2015-2019 (Jahressummen) Tabelle 12

Bundesländer	2015			2018			2019			± 2015/2019	
	Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	davon in %		Anzahl	
		inländische Adoption	grenzüberschreitende Adoption <sup>1)</sup>		inländische Adoption	grenzüberschreitende Adoption <sup>1)</sup>		inländische Adoption	grenzüberschreitende Adoption <sup>1)</sup>	absolut	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>134</b>	<b>77,6</b>	<b>22,4</b>	<b>110</b>	<b>90,0</b>	<b>10,0</b>	<b>79</b>	<b>83,5</b>	<b>16,5</b>	<b>-55</b>	<b>-41,0</b>
Burgenland	7	42,9	57,1	4	100,0	0,0	4	100,0	0,0	-3	-42,9
Kärnten	14	85,7	14,3	17	94,1	5,9	8	75,0	25,0	-6	-42,9
Niederösterreich	29	62,1	37,9	11	72,7	27,3	10	60,0	40,0	-19	-65,5
Oberösterreich	11	81,8	18,2	17	94,1	5,9	6	100,0	0,0	-5	-45,5
Salzburg	3	66,7	33,3	6	100,0	0,0	8	100,0	0,0	5	166,7
Steiermark <sup>2)</sup>	28	96,4	3,6	20	100,0	0,0	14	71,4	28,6	-14	-50,0
Tirol	8	62,5	37,5	9	77,8	22,2	2	100,0	0,0	-6	-75,0
Vorarlberg	7	42,9	57,1	2	100,0	0,0	1	100,0	0,0	-6	-85,7
Wien	27	92,6	7,4	24	83,3	16,7	26	88,5	11,5	-1	-3,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Adoptionen aus Staaten, die dem Haager Übereinkommen vom 29. Mai 1993 über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit im Hinblick auf grenzüberschreitende Adoptionen beigetreten sind. - 2) Inländische Adoptionen: Anzahl der Mitwirkungen und nicht tatsächliche Anzahl aufgrund der erfolgten Gerichtsbeschlüsse.

Mitwirkung an der Adoption: Kinder und Jugendliche 2019 (Jahressummen)

Tabelle 13

Merkmale	Insgesamt	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark <sup>1)</sup>	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Mitwirkung an Adoptionen insgesamt</b>										
<b>Kinder und Jugendliche insgesamt</b>	<b>79</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>26</b>
0 bis unter 6 Jahre	73	3	7	10	6	8	12	2	1	24
6 bis unter 14 Jahre	5	1	1	0	0	0	1	0	0	2
14 bis unter 18 Jahre	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
<b>Männliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>38</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>14</b>
0 bis unter 6 Jahre	36	1	6	5	4	3	3	1	0	13
6 bis unter 14 Jahre	2	0	0	0	0	0	1	0	0	1
14 bis unter 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Weibliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>41</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
0 bis unter 6 Jahre	37	2	1	5	2	5	9	1	1	11
6 bis unter 14 Jahre	3	1	1	0	0	0	0	0	0	1
14 bis unter 18 Jahre	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
<b>Mitwirkung an inländischen Adoptionen</b>										
<b>Kinder und Jugendliche insgesamt</b>	<b>66</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>23</b>
0 bis unter 6 Jahre	61	3	5	6	6	8	9	2	1	21
6 bis unter 14 Jahre	4	1	1	0	0	0	0	0	0	2
14 bis unter 18 Jahre	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
<b>Männliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>28</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>11</b>
0 bis unter 6 Jahre	27	1	4	2	4	3	2	1	0	10
6 bis unter 14 Jahre	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
14 bis unter 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Weibliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>38</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
0 bis unter 6 Jahre	34	2	1	4	2	5	7	1	1	11
6 bis unter 14 Jahre	3	1	1	0	0	0	0	0	0	1
14 bis unter 18 Jahre	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
<b>Mitwirkung an grenzüberschreitenden Adoptionen <sup>2)</sup></b>										
<b>Kinder und Jugendliche insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
0 bis unter 6 Jahre	12	0	2	4	0	0	3	0	0	3
6 bis unter 14 Jahre	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
14 bis unter 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Männliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>
0 bis unter 6 Jahre	9	0	2	3	0	0	1	0	0	3
6 bis unter 14 Jahre	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
14 bis unter 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Weibliche Kinder und Jugendliche</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0 bis unter 6 Jahre	3	0	0	1	0	0	2	0	0	0
6 bis unter 14 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 bis unter 18 Jahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Inländische Adoptionen: Anzahl der Mitwirkungen und nicht tatsächliche Anzahl aufgrund der erfolgten Gerichtsbeschlüsse. - 2) Adoptionen aus Staaten, die dem Haager Übereinkommen vom 29. Mai 1993 über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit im Hinblick auf grenzüberschreitende Adoptionen beigetreten sind.

Rechtsvertretungen: Kinder und Jugendliche 2015-2019 (Jahressummen)

Tabelle 14

Bundesländer	2015			2018			2019		
	ABGB <sup>1)</sup>	UVG <sup>2)</sup>	FPG <sup>3)</sup>	ABGB <sup>1)</sup>	UVG <sup>2)</sup>	FPG <sup>3)</sup>	ABGB <sup>1)</sup>	UVG <sup>2)</sup>	FPG <sup>3)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>113.193</b>	<b>65.716</b>	<b>4.662</b>	<b>89.760</b>	<b>63.713</b>	<b>2.116</b>	<b>90.291</b>	<b>66.469</b>	<b>1.222</b>
Burgenland	3.047	1.460	150	3.363	1.213	95	3.300	1.211	36
Kärnten	6.576	3.155	120	6.347	3.159	197	6.274	3.112	37
Niederösterreich <sup>4)</sup>	39.862	11.576	1.745	22.086	11.811	309	22.609	11.619	197
Oberösterreich	12.062	9.356	964	11.946	9.321	437	11.705	9.283	274
Salzburg	4.421	3.615	270	4.627	3.460	66	4.583	3.319	41
Steiermark	16.419	9.273	30	13.513	7.399	17	13.401	7.095	3
Tirol	9.483	4.454	97	9.755	3.829	196	9.193	3.772	145
Vorarlberg <sup>5)</sup>	6.975	.	154	4.197	2.550	208	4.215	2.603	151
Wien	14.348	22.827	1.132	13.926	20.971	591	15.011	24.455	338

Q: STATISTIK AUSTRIA, Kinder- und Jugendhilfestatistik. - 1) Obsorge- und Unterhaltsregelungen gemäß Allgemeinem Bürgerlichen Gesetzbuch. - 2) Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen gemäß Unterhaltsvorschussgesetz. - 3) Fremdenpolizeiliche und sonstige fremdenrechtliche Verfahren gemäß Fremdenpolizeigesetz und sonstigen verfahrensrechtlichen Bestimmungen. - 4) ABGB-Rechtsvertretungen 2015 inkl. Mehrfachzahlungen. FPG-Angabe 2016 nicht verfügbar. - 5) UVG-Angabe 2015 in der ABGB-Angabe enthalten. FPG-Angabe 2015 nicht Jahressumme, sondern Dezember-Wert.

## Rechtsvertretungen

Rechtsvertretungen sind **Aufgabenbereiche** der Kinder- und Jugendhilfe, die im Familienrecht (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch/ABGB, Unterhaltsvorschussrecht) oder im Fremdenrecht geregelt sind.

Für die statistische Erfassung wird bei den Rechtsvertretungen gemäß ABGB auf den Zeitpunkt der Zustimmung der Obsorgeberechtigten bzw. den Gerichtsbeschluss, bei den Rechtsvertretungen gemäß Unterhaltsvorschussgesetz auf den Zeitpunkt des entsprechenden Gerichtsbeschlusses und bei den Rechtsvertretungen im Fremdenrecht auf die Zulassung zum Asylverfahren oder den Aufgriff durch die Fremdenpolizei abgestellt. Kinder und Jugendliche, für die Rechtsvertretungen derselben Kategorie im Berichtsjahr mehrmals erfolgt sind, werden nur einmal erfasst, d.h. die Statistik weist deren Anzahl ohne Mehrfachzählungen aus.

Im Jahr 2019 gab es für **insgesamt** 90.291 Minderjährige ABGB-Rechtsvertretungen (Obsorge, Unterhalt) seitens der Kinder- und Jugendhilfe; 66.469 Kindern und Jugendlichen wurde bei der Durchsetzung von Unterhaltsvorschüssen und 1.222 Gleichaltrigen in fremdenrechtlichen Angelegenheiten geholfen (*Tabelle 14*). Die Rechtsvertretungen gemäß ABGB (+0,6%) und gemäß Unterhaltsvorschussgesetz (+4,3%) nahmen gegenüber dem Vorjahr leicht zu, fremdenrechtliche Angelegenheiten hatten hingegen einen Rückgang um 42,2% zu verzeichnen; gegenüber 2015 sogar um 73,8%. Der Grund hierfür war der Rückgang bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

In Sachen Obsorge und Unterhalt (25%) lag Niederösterreich 2019 vor den anderen Bundesländern, während beim Unterhaltsvorschuss und den fremdenrechtlichen Angelegenheiten die KJH in Wien (37% bzw. 28%) die meisten Kinder und Jugendlichen vertrat.

## Summary

In 2019, a total of 36 509 children and adolescents received educational support while they remained in their families (“Unterstützung der Erziehung”), whereas 12 785 minors were in residential care or lived in foster families (“Volle Erziehung”). The share of male minors was 54% in both support services higher than that of female minors. The total expenditure (also including help for young adults) was EUR 675 million. The receipts out of reimbursements by the persons obliged to provide maintenance amounted to EUR 41 million (net expenditure: EUR 634 million). About three quarters of the total expenditure fell upon residential care and foster parents.